

Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Band: - (2020)
Heft: 3: Forschung

Vorwort: Liebe Leserin, lieber Leser
Autor: Valentin, Christine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Liebe Leserin,
lieber Leser**



seit Wochen bilden wir uns alle intensiv in Virologie und Epidemiologie fort. Engagiert diskutieren wir mit unseren Nächsten, dem Arbeitskollegen und der Nachbarin,

wie das Virus übertragen wird, ob uns eine zweite Welle droht und was es braucht, damit der Reproduktionsfaktor unter dem Wert 1 bleibt. So viel Forschung und Wissenschaft, wie in diesem Frühling, war selten in unserem Alltag und in den Medien.

Eigentlich ist das Mass an Artikeln über Wissenschaftsthemen also randvoll. Reportagen über Wanderungen oder das ultimative Kartoffelrezept wären jetzt angesagt. Und trotzdem bringt das Akzent Magazin den Schwerpunkt «Basel forscht», weil wir spannende Geschichten abseits von Corona gefunden haben. Lesenswert ist etwa der Artikel von Manuela Zeller über die junge Basler Firma Tide Ocean. Die Gründer haben gemeinsam mit der Hochschule für Technik Rapperswil (HSR) ein neues Verfahren entwickelt: Sie verwandeln Plastikabfall, der im Meer treibt und die Umwelt bedroht, in neues Plastikgranulat.

Wichtige Fortschritte gibt es dank Wissenschaftlerinnen und Forschern aus der Region auch in der Medizin: Die einen produzieren mit dem 3D-Drucker Plastikherzen oder Kunststoffhände, die anderen züchten aus Nasenknorpel neue Gelenkknorpel am Knie – die Hoffnung für Arthrose-Geplagte. Und wer wissen will, was die Archäologie oder die Forschung über den Feldhasen mit dem Klimawandel zu tun hat, wird ebenfalls fündig.

Gute Studien wünscht

Christine Valentin, Redaktionsleiterin

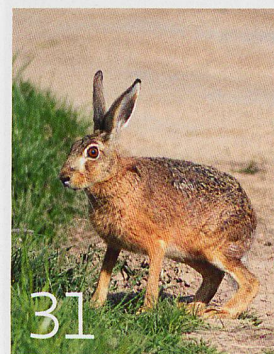
Inhalt

SCHWERPUNKT

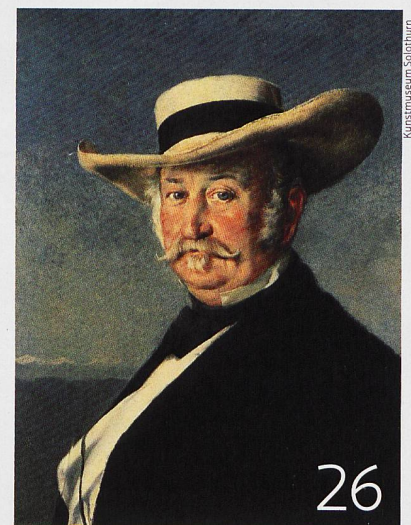
- 4 Wiedergeburt aus dem Plastikstrudel
Basler Plastik aus dem Meer
- 8 Junge Firmen mit Marktpotenzial
Spiegel der Innovationsfähigkeit
- 10 Stadtentwickler Lukas Ott
Basels Zukunft
- 12 Smart City Lab
Auf dem Wolf die Zukunft testen
- 15 Revolutionäre Verfahren
Das Herz aus dem 3D-Drucker
- 17 Zukunftsmusik für Arthrosepatienten
Von der Nase ins Knie
- 21 Gespräch mit Archäologin Undine Stabrey
«Mich interessiert das Verhältnis zwischen Mensch und Ding»
- 25 **Farnsburg: Kulturhistorisches Denkmal**
- 26 Heldenmythos unter der Lupe
Die dunklen Seiten des General Sutter
- 31 Portrait Stéphanie Schai-Braun
Forschungsgebiet Feldhase
- 34 Baseldytsch
Vom Pioniergaischt im G্লাibasel



4 Plastik aus dem Meer



31 Der Feldhase



26 General Sutter, Gemälde von Franz Buchser

- 2 KURZ & BÜNDIG
- 3 IHRE SEITE
- 3 KULTUR-TIPPS
- 3 Impressum
- PRO SENECTUTE BEIDER BASEL
- 38 **Aktuell**
Interview mit Michael Harr
Herausfordernde Zeiten für Pro Senectute beider Basel
- 42 **Bildung und Kultur**
- 48 **Digitale Medien**
- 52 **Sport und Bewegung**
- 56 **Beratung und Unterstützung**
- 57 **Für den Notfall vorsorgen**
- 58 **Entlastung zu Hause**

Titelfoto: Claude Giger

Kunstmuseum Solothurn

Franziska Neubauer/Wikimedia Commons